



ERLEBNIS ALPSOMMER BÖNIGEN
FOTOGRAFISCHE IMPRESSIONEN VON DER
ALP KÜENZLEN-LÄGER UND HISTORISCHES
Katalog zur Sonderausstellung
vom 31. August – 20. Oktober 2013

Abkürzungen und Hinweise

1	Nummer des Exponats
	Texttafel
«Im ...»	Titel oder Originalschreibweise
Niklaus Rodt 	Vorname / Name
1650 – 1726	Geburts-/Todesjahr
 *	Geburtsjahr
PB	Privatbesitz

Titelbild, Rückseite und Seiten 10 und 11:
Franz Niklaus König | 1765 – 1832: Figuren aus der «Studien-
Sammlung aus dem gewöhnlichen Leben [...]» von 1828.
Lithografie von A. Merian, Basel, Druck von Haller, Bern.

In Zitaten und Legenden wurde die Originalschreib-
weise verwendet.

Die Exponate dürfen nicht fotografiert werden.

Herkunft der Objekte | Dank

Alle Exponate ohne Besitzerangabe stammen aus der Samm-
lung bzw. Dokumentation des Museums in der **Alten Pinte**
Bönigen. Wir danken allen Leihgeberinnen und Leihgebern.

Idee zur Ausstellung | Fotografien der Alp Küenzlen-Läger
Ursi und Ueli Michel-Feuz, Bönigen

Konzept, Recherche, Gestaltung, Herstellung, Katalog, Texte
Peter Michel, Bern/Bönigen

© Peter Michel und Alte Pinte Bönigen, 2013

ERLEBNIS ALPSOMMER BÖNIGEN
Fotografische Impressionen von der
Alp Künzlen-Läger und Historisches

 **Alp – Glossar | Texttafel**

1 «Bönigbärg in der Abendsonne»

Burkhardt-Burri, H. (Schweiz. 1. Hälfte 20. Jh., tätig in Interlaken). Öl auf Leinwand. Signiert unten rechts. Blick auf die von der rötlich scheinenden Abendsonne beleuchteten Abwürfe und das Furggenhorn vor leicht bewölktem Himmel. *PB Schweiz.*

† Wand Süd über Treppenabgang

2 «Brienzersee – Seepartie beim Houetenbach mit Blick gegen Brienz»

Bandi, Hans | 1896 – 1973. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert «H. Bandi 1952» unten links.

PB Schweiz.

Auf dem Gemeindegebiet der Anstössergemeinden des Brienzersees finden sich insgesamt neu Alpen. Die grösste unter ihnen ist mit 463 Hektaren «Riedernalp Vogts-Aellgäu» in Oberried. Ein Teil der Alp, die Vorweide «Küblisbühl», liegt im Kanton Luzern.

† Wand Ost über Treppenabgang

3 «Well- und Wetterhorn vom Rosenloui aus»

Dietrich, Gottlieb | 1854 – 1926. Öl auf Leinwand. Signiert unten links «G. Dietrich».

Das Rosenlaultal mit seinen Alpen gehört mit zu den ältesten Fremdenverkehrsattraktionen der Schweiz. Quirinus Reichen schreibt 1990 in seiner Broschüre «Von Alp zu Alp im Rosenloui-Tal» darüber: «*Neben der Natur wurden Alphütten und Sennen bewundert. Die Grindelwaldner und noch mehr die Oberhasler Sennen galten als ausserordentlich schöner Menschenschlag.*»

- 4 **«Käsespeicher in Grindelwald und Beatenberg»**
Originallithografie aus: L^c Architecture pittoresque en Suisse, ou choix de constructions rustiques prises dans toutes les parties de la Suisse. Amédée Varin | 1818 – 1883 und Eugène Varin 1831 – 1911. Paris. 1860.
PB Schweiz.

- 5 **«Algebäude am Giessbach und Mülibach»**
Originallithografie aus: L^c Architecture pittoresque en Suisse, ou choix de constructions rustiques prises dans toutes les parties de la Suisse. Amédée Varin | 1818 – 1883 und Eugène Varin 1831 – 1911. Paris. 1860.
PB Schweiz.

 **Künzlen-geschichte** | *Texttafel*

- 6 **«Kaes-Speicher und Michels Haus zu Boenigen»**
Gladbach, Ernst Georg | 1812 – 1896. Stahlstich.
Aus: Der Schweizer Holzstil, 2. Auflage, 1886. Vorzeichnung im Schweizerischen Nationalmuseum in Zürich. Das Haus, «Sündenfall» genannt, liessen 1740 Ulrich Mühlemann | 1718 – 1786 und seine Frau Anna Fuhrer erbauen. Der Speicher steht am Höhenrain.
- 7 **«Kaes-Speicher in Boenigen»**
Gladbach, Ernst Georg | 1812 – 1896. Tonlithografie von F. Wirtz. Aus: Der Schweizer Holzstil, 2. Auflage, 1886. Vorzeichnung im Schweizerischen Nationalmuseum in Zürich.

 **Alporganisation** | *Texttafel*

- 8 **«Neues Sey-Buch über den Berg an der Alp Künzlen-Schwand 1856»**
Handschrift. Kartoneinband, stark berieben und teilweise beschädigt. Das Seybuch wurde um 1940

geschlossen. Aufgeschlagen ist die Seite 119, mit den 1856 eingetragenen Rechten von Ulrich Michel in der Matte, Bönigen. Später übernimmt Gemeindepräsident Johann Friedrich Mühlemann die Rechte. Einen Teil davon hat er durch Tausch mit Rechten an Künzlen-Läger erworben. *Der Tausch von Rechten zwischen den drei Alpteilen von Künzlen war weit verbreitet.*

9 «Sey-Buch für Alpiglen»

Beginn: 1899. Handschrift. Kartoneinband mit 205 nummerierten Seiten. Aufgeschlagen ist die Seite 12 mit dem Eintrag der Rechte des Grundstückes «Fischmatta» von Fredrich Seiler-Gehrig.  Kat.-Nr. 10
Leihgabe der Alphenossenschaft Künzlen-Alpiglen, Bönigen.

10 «Friedrich Seiler-Gehrig»

Seiler-Burgisser, Lia | 1884 – 1949. Posthumes Halbporträt. Öl auf Leinwand. Friedrich Seiler-Gehrig | 1851 – 1896 «Lengheus», ist in Bönigen aufgewachsen und war später in Bern als Kreispostkontrolleur tätig. Das Halbporträt stammt aus dem ehemaligen Böniger Feriensitz der Familie, dem Châlet Seeblick an der Seestrasse 60.  Kat.-Nr. 9

11 «Seibuch für den Bergtheil Läger»

Die Eintragungen beginnen ab Dezember 1858 und nehmen teilweise Bezug auf ein früheres Seybuch. Handschrift. Kartoneinband, stark berieben und teilweise beschädigt. Aufgeschlagen ist die Seite 41 mit dem Eintrag der Rechte der acht Grundstücke von «Christen Seiler, Wengernalpwirth»  Kat.-Nr. 12.
1892 und 1925 wurde jeweils mit der Anlage neuer Seybücher begonnen.
Leihgaben der Alphenossenschaft Künzlen-Läger, Bönigen.

- 12 **«Christian Seiler-Wyss»**
 Berner Maler, um 1875. Halbporträt. Öl auf Leinwand.
 Christian Seiler-Wyss 1804 – 1892 «Chapeller oder
 Scheidegg-Seiler», ist in Bönigen aufgewachsen und
 war der Begründer der Hotellerie auf der Kleinen
 Scheidegg. Er war des Schreibens unkundig und unter-
 zeichnete seine Verträge mit einem Kreuz. ☞ Kat.-Nr. 11
- 13 **«Reglement über den Besitz und die Bewirtschaftung
 der Alp Künzlen, Abteilung Läger, vom 14. Februar
 1896».** Originalreglement, vom Regierungsrat des
 Kantons Bern am 14. März 1897 genehmigt.
- 14 **«Reglement über den Besitz und die Bewirtschaftung
 der Alp Künzlen, Abteilung Läger, vom 1. November
 1930.** Das Reglement wurde am 10. März 1931 vom
 Regierungsrat des Kantons Bern mit vier Abänderun-
 gen genehmigt. Es ersetzte dasjenige aus dem Jahr
 1896 ☞ Kat.-Nr. 13. Schreibmaschinenschrift-Durch-
 schlag. *Leihgabe der Alpengenossenschaft Künzlen-
 Läger, Bönigen.*
- 15 **«Marchverbal vom 6. März 1868 (mit Nachtrag vom
 Mai 1909) zwischen der Bürgergemeinde Bönigen
 und der Bergschaft Künzlen, Lägerteil.»**
- 16 **«Marchbeschreibung vom 3. Dezember 1873
 zwischen der Bürgergemeinde Bönigen und der Berg-
 schaft Künzlen Alpbiglen.»**
- 17 **«Einungs-Controle der Alpschaft Naterwengen,
 Gemeinde Jsenfluh. Angefangen den 24. Mai 1879»**
 Protokolle der Einungsversammlungen vom 24. Mai
 1879 bis 1. Mai 1937.
 Die Bürgergemeinde Bönigen ist noch heute Eigen-
 tümerin von $31\frac{1}{4}$ der insgesamt $53\frac{1}{4}$ Bergrechte der

Alpenossenschaft «Naterwengen». Sie diente früher als eine der Vorsassen der Alp «Saus». Die Bürgergemeinde Bönigen ist auch Eigentümerin von 105 $\frac{3}{4}$ der insgesamt 310 $\frac{3}{4}$ Rechte der Alp «Saus».

Leihgabe der Bürgergemeinde Bönigen.

Die Alpen im Lauterbrunnental charakterisiert der Volksmund mit den Worten:

*«Suls die höchst, Saus die grösst,
Pletschen die wermst, Winteregg die geltst,
Sefina die mälchst, Wengernalp die kältst.»*

- 18 «Rächnung von Künzlen vom Theil im Schwand»**
Bergrechnung für 1814. Der Schwand war im Alp-sommer 1814 mit 26 Kühen besetzt.
- 19 «Platz Tabäle auf der aussig Almänt führ 1814»**
Die «Allmi» der Bäuertgemeinde Bönigen war 1814 mit 6 Kühen, 9 Rindern, 12 Kälbern und 70 Schafen besetzt.
- 20 «Rächnung von Hans Mühlemann und Peter Seiler den Bärtheilen und dyss jändigen Psetzren im Läger führ 1816».** Besetzt war das Läger 1816 mit 40 Kühen und 12 Schweinen.
- 21 «Rechnungstabelle»**
Kostenrechnung für ein Bergrecht an Künzlen-Läger oder Künzlen-Schwand. Wohl 1814 oder 1816.
- 22 «Auszug aus der Besatzrechnung vom Läger für 1834».** Das Läger war 1834 mit 35 Kühen besetzt.
- 23 «Auszug aus dem Seybuch der Alp Suls für die Pfander von Bönigen».** Erstellt um 1840/50 für die

Festsetzung der Kosten pro Bergrecht.

PB Schweiz.

- 24 «**Schaafliste**» der Böniger für die Alp Suls. Kostenberechnung, erstellt um 1840/50. Aufgeführt sind insgesamt 89 Schafe. *PB Schweiz.*
- 25 «**Kaufbrief**» vom 1. Mai 1903 zwischen den Erben der Elisabeth Seiler-Sterchi von Bönigen (Hotel Jungfrau, Interlaken) und Barbara Mühlemann um ein Bergrecht an der Alp Iselten.

† *Raum 4*



Käsegeschichte | *Texttafel*

- 26 «**Einsalzen und Pflege des Käses**»
Stahel, Gertrud | 1908 – 1998. Originalfotografie, bezeichnet und signiert.
- 27 «**Käse und Butter und Zieger werden auf dem Räf in den Speicher gebracht**»
Stahel, Gertrud | 1908 – 1998. Originalfotografie, bezeichnet und signiert.
- 28 «**Im Käsespeicher**»
Stahel, Gertrud | 1908 – 1998. Originalfotografie, bezeichnet und signiert.
- 29 «**Käseteilet vor Chrischtis Spycher in Bönigen**»
Stahel, Gertrud | 1908 – 1998. Drei Originalfotografien, bezeichnet und signiert.



Sennereigeschirr | *Texttafel*

- 30 **Handdtraggefäss (Melkeimer) – «Mälchtra»**
Bönigen, um 1900. Weichholz.

- 31** **«Vier Rahmschöpfelöffel»**
Bönigen, 19. Jahrhundert. Hartholz, verziert.
- 32** **«Milch-Aufrahmgefäss – Gepsa»** 
Bönigen, 2. Hälfte 19. Jahrhundert. Hart- und Weichholz.
- 33** **«Stoosbutterfass – Anketuutel»**
Bönigen, um 1900. Hart- und Weichholz.
- 34** **«Drehbutterfass – Anketuutel»**
Bönigen, um 1900. Weichholz.
- 35** **«Vier Käseformschüsseln – Vätteri»**
Bönigen, 19. Jahrhundert. Hartholz. Verziert, teilweise mit Besitzermonogrammen (Brandstempel).
- 36** **«Käseformreifen – Järb»**
Bönigen, 2. Hälfte 19. Jahrhundert. Hartholz und Hanfseil. Brandzeichen «HZ».
- 37** **«Zwei Handtraggefässe – Bränta und Handbränta»**
Bönigen, 19. Jahrhundert. Hart- und Weichholz.
- 38** **«Rückentraggerät – Gabelli»**
Bönigen, 1802. Weich- und Hartholz, verziert mit Kerbschnitzereien. Die Rückseite oben mit der Besitzerkennzeichnung «Ulrich Seiler», die Lastenseite unten mit der Jahrzahl «1802» über stilisierter Tulpe. Später angebrachtes Besitzermonogramm «PM». Dauerleihgabe von Fritz Michel, Interlaken.
- 39** **«Rückentraggerät»**
Bönigen, 1885. Hart- und Weichholz und Hanfseil, verziert mit Kerbschnitzereien. Besitzerkennzeichnung «Emil Seiler».

† Raum 5

📖 **Küenzlenalpigen – Alp im Wandel | Texttafel**

40 «Alpbegehung»

Die Fotografien von Daniel Harisberger, Leissigen, sind anlässlich der Alpbegehung 2010 entstanden.

41 «Dreifuss – Pfannenknecht»

Berner Oberland, wohl Bönigen, um 1850. Eisen, handgeschmiedet. Dieser «Pfannenknecht» war auf der Alp Küenzlen-Alpigen in Gebrauch. In die offene Feuerstelle gestellt, diente er den Älplern zum Kochen.

† Treppenabgang und Raum 6

📖 **Alprealität im 21. Jahrhundert | Texttafel**

42 «Alpsommer auf Küenzlen-Läger»

Die Fotografien, entstanden 2010 – 2012, sind nach den Themen *Pflanzen und Tiere, Ausblicke, Käsezubereitung und Alpgeschehen im Laufe des Sommers*, geordnet.





Literaturnachweis

- DIGITALES WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE
DWDS: www.dwds.de.
- FINSTERWALDER, Karl: 1974: *Alpicula für kleine Alpe. Zur Sprach- und Sachentwicklung der Worte [...]*.
- FONTES RERUM BERNENSIIUM. Berns Geschichtsquellen.
- HOLENSTEIN, Kathrin. 1987: *Spuren in Holz geschnitten: Melkgefäße – Zeugen einer blühenden Käsewirtschaft*.
- MICHEL, Paul. 1978: *Flurnamen und Ortsbezeichnungen im Gemeindegebiet von Bönigen*.
- REICHEN, Quirinus. 1988: *Auf den Spuren des Käses nach dem Süden. Vom frühen Sbrinz-Export über die Alpenpässe Grimsel und Gries*.
- REICHEN, Quirinus. 1990: *Auf den Spuren früher Touristen. Von Alp zu Alp im Rosenloui-Tal*.
- SCHWEIZERISCHES IDOTIKON. 1881 ff: *Schweizerdeutsches Wörterbuch*. Online: www.idiotikon.ch.
- STAUBER, Vera. 1984: *Spuren in Wiesen und Weiden*.
- STAUBER, Vera. 1985: *Spuren der Küher auf der Alp*.
- TRACHSLER, Walter: 1981: *Systematik kulturhistorischer Sachgüter*.



Bönigen¹²
am Brienzsee